



# OPEN DOOR

Open door Christl. Lebenshilfe Wernigerode e.V.  
Promenade 2  
38855 Wernigerode

Tel: 03943/25179

E-Mail: [info@opendoor-wernigerode.de](mailto:info@opendoor-wernigerode.de)

Web: [www.opendoor-wernigerode.de](http://www.opendoor-wernigerode.de)

Bankverbindung:

Open door Christl. Lebenshilfe e.V. WR

Evangelische Bank (EB)

**IBAN** DE11 5206 0410 0000 6188 61

**BIC** GENODEF1EK1

## 34. Freundesbrief

Dezember 2015

Liebe Freunde von "open door"!

Dieses Gemälde hängt in der Sankt-Pauls-Kathedrale in London. Was wollte der Maler darstellen? Die Bildunterschrift gibt Auskunft: „Siehe ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und öffnet, zu dem werde ich kommen und Gemeinschaft mit ihm haben.“ - Der Maler wollte darstellen, wie der auferstandene Jesus vor der Lebenstür eines Menschen steht und deutlich macht: wenn du dich öffnest, bringe ich Licht und Leben in dein Leben. Man kann die Tür kaum erkennen, vor allem, weil davor allerlei Unkraut gewachsen ist. Die Nägel der Tür sind verrostet. Und das Besondere: die Tür hat außen keine Türklinke. Sie kann nur von innen geöffnet werden.

Jesus klopft an, weil er die Persönlichkeit des Menschen achtet. Er bricht nicht ein. Er drängt sich nicht auf. Durch sein Wort, durch die Berührung des Gewissens, durch biblische Wahrheiten klopft er an der Tür unseres Lebens an. Er wartet auf unsere Entscheidung. Schuld, Hass und menschliche Eigenarten, symbolisiert im Unkraut, hindern ihn nicht, Kontakt zu uns Menschen zu suchen. Denn mit seinem Licht bringt er auch Vergebung und die Chance zur Veränderung mit.

Jesus klopft an, um aus der Verschlossenheit zu befreien. Verschlossenheit ist Armut und geht oft einher mit lebensfeindlichen Bindungen in den verschiedenen Räumen unseres Lebens.

Jesus klopft an, um reich zu machen. Ursprünglich galt der Text einer Gemeinde in Laodicäa, in der Geld eine nicht unerhebliche Rolle spielte. Im Originaltext (Offb. 3, 14-22) ist zu lesen: „Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst... dass du reich wirst“. Jesus einlassen, mit ihm leben, bringt Geborgenheit, Halt und eine Hoffnung, die über das irdische Leben hinausgeht. Dies ist ein Reichtum, der in unserer Welt nicht mit Geld zu kaufen ist.

(Kurzfassung der Adventsandacht anlässlich der Adventsfeier von open door / 2. Dezember 2015  
K. Gerlach)



Wir möchten Ihnen mit dem aktuellen Freundesbrief unsere zwei neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter vorstellen, die sich mit ihrem Herzen und ihrem Fachwissen bei „open door“ einbringen. Dafür sind wir sehr dankbar!

---



32 Jahre alt, Ärztin und Seelsorgerin. Von Herzen gern in meinem Beruf tätig, den ich als Berufung erlebe. "Nebenbei" schlägt mein Herz für die Mission und Muslime, seitdem ich ein Jahr in Tansania arbeitete. Vor 3 Jahren wurde aus dieser Arbeit unter dem Namen FAHOMI eine eigene Missionsorganisation gegründet, die Muslimen in Tansania von Jesus erzählen möchte und das in erster Linie praktisch. Wie aus diesen Zeilen schon heraus zu lesen ist würde ich mich eher als Mensch der Tat und der Kreativität beschreiben. Ich liebe zudem die Arbeit mit Menschen allen Alters und aller Farben :-). Jeder trägt etwas von Gott geschenktes Einmaliges in sich!

Seit einem guten Jahr darf ich nun zusammen mit Fr. Steinbach für die Frauen bei open door einmal in der Woche Glaubens- und Lebensstunde halten. Worte von Jesus weitergeben, zu ihm einladen, mit ihm bekannt machen – das ist mir ein Herzensanliegen und eine Freude.

**Anne-Kathrin Kuhn**

---

Jahrgang 1949, verheiratet seit 1978 mit Margrit, drei Kinder, Wernigerode. - Theologische Ausbildung am Theologischen Seminar Tabor, Dipl.-Rel.Päd. (FH), Supervisor (DGSv-Standard). 25 Jahre tätig als Prediger und Jugendreferent sowie als theologischer Mitarbeiter in einem Diakonissen-Mutterhaus. Weiterbildung in therap. Seelsorge (ITS). Ab 2000 – 2014 hauptberuflich tätig als Suchttherapeut in der Diakonie-Suchtfachklinik Elbingerode. Nebenberuflich: Supervision, Seelsorge, Lehr- und Referententätigkeit. Seit Ende 2014 im tätigen Ruhestand.



**Klaus Gerlach**

Herr Gerlach unterstützt uns im Wechsel mit anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Gruppenstunden, die jede Woche stattfinden. Außerdem steht er den Frauen bei Bedarf für Einzelgespräche zur Verfügung.

---

Wir danken Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Freundesbriefes, für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Danke für Ihre Gebete und Ihre Spenden. Wenn Sie die Möglichkeit haben, unseren Freundesbrief per E-Mail zu bekommen, teilen Sie uns das bitte mit. E-Mail-Versand: [regina.benecke33@gmx.de](mailto:regina.benecke33@gmx.de)

Für die Weihnachtsfeiertage und das neue Jahr 2016 wünschen wir Ihnen Gottes Segen!

Ihr/Ihre Dr. Martin Steinbach, Monika Walter-Krei und Justyna Kinzel